

Schule

als Ort der *Begeisterung*

Zehn Schüler, zwei Lehrerinnen und eine Direktorin – das ist „MeineSchule!“. Wir haben die kleinste Schule Oberösterreichs besucht und erfahren, dass sie noch in diesem Jahr von Traun nach Linz übersiedeln wird.



ERSTKLÄSSLER.

Marie, Markus, Sophie, Gabriel und David (v. l.) beim Lernen. Direktorin Sonja Schmolzmüller (l.) mit Mama Miriam Berghahn.



KOPFÜBER.
Gabriel geht an seinem Tisch für den Fotografen in Pose.

Es war eine sehr mutige Entscheidung, die Sonja Schmolzmüller vor zwei Jahren getroffen hat. Sie hat eine Privatschule gegründet. „Weil es eine Herzensangelegenheit für mich war“, sagt die Diplompädagogin lachend. „Ich war selbst jahrelang als Lehrerin tätig und weiß, dass Schule weit mehr als ein Ort der Wissensvermittlung sein kann. Es kann ein Ort der Freude und Begeisterung sein, wenn alle an einem Strang ziehen.“ Für sie war das Motivation genug, um zu recherchieren, was alle Beteiligten brauchen, damit Schule auf diese Weise funktioniert. Daraus entstanden ist ein pädagogisches Konzept, über dessen Teile es sogar wissenschaftliche Gutachten gibt. Das Konzept von „MeineSchule!“.

Das Konzept von „MeineSchule!“.

Lernen mit allen Sinnen

„Wir orientieren uns an moderner Pädagogik und neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung“, erklärt Schmolzmüller. Das bedeutet, dass gehirn- und gedächtnisgerecht gelernt und auch gelehrt wird. Besonderen Wert legen die Pädagoginnen dabei auf kreatives Lernen mit allen Sinnen. „Das ist vor allem deshalb wichtig, weil jedes Kind ein anderer Lerntyp ist“, so Schmolzmüller. „Auf diese Weise stellen wir sicher, dass jeder Lerntyp angesprochen wird.“ Was sich in der Theorie etwas kompliziert anhört, ist im Schulalltag ein Segen. Wie sich auch bei unserem Besuch zeigt. Die Zweitklässler erarbeiten an diesem Vormittag die Vierer-Reihe und alle sind mit Feuereifer bei der Sache. Zwischendurch gibt es eine kinesiologische Übung, die Lehrerin Sandra Lappi vorzeigt, damit sich die Kinder wieder besser konzentrieren können. Und wenn es bei einem Kind mit der Konzentration so gar nicht mehr klappen will, darf es in die Küche gehen. Dort stehen ein Krug Wasser sowie Äpfel und Nüsse bereit. „Die Kinder trinken einen Schluck und essen ein paar Nüsse und dann geht das Lernen gleich wieder besser“, erklärt die Direktorin. „Sie machen das vollkommen selbstständig und wissen, dass sie sich dabei an gewisse Regeln halten müssen. Und das funktioniert ganz toll! Weil wir eben von Anfang an darauf achten, dass sie lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.“



Mittlerweile gibt es zwei Klassen zu je fünf Schülern. Die Schule ist sehr familiär strukturiert. Unterrichtet wird in Kleingruppen nach dem österreichischen Lehrplan. Zusätzlich gibt es den Schwerpunkt „Persönlichkeitsentfaltung“ mit besonderem Fokus auf Kommunikation, Selbstorganisation und Gesundheit. „Wir sind also überhaupt nicht weltfremd oder elitär, wie immer wieder von Privatschulen be-

Familiäre Strukturen

Angefangen hat „MeineSchule!“ im September 2013 in der ehemaligen HTL Traun mit einer ersten Schulstufe. Jedes Jahr wird um eine Schulstufe erweitert.

►



ENGAGIERT.
Die Zweitklässler
Sophie und Jakob
sind mit vollem
Engagement dabei
- ebenso wie
Klassenlehrerin
Sandra Lappi.



hauptet wird“, sagt Schmolzmüller lächelnd. „Uns ist einfach besonders wichtig, individuelle Stärken unserer Schüler zu stärken und Talente zu fördern. Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen sind wesentliche Bestandteile unseres Unterrichts und werden ab der ersten Klasse trainiert.“

Liebe auf den ersten Blick

„Das ist meine Schule, hat unser Sohn gesagt, als wir das erste Mal hier waren“, erzählt Miriam Berghahn. Ihr Sohn David besucht die erste Klasse. „Es war sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Auch bei uns als Eltern, weil uns das Konzept

sofort überzeugt hat.“ Und wie sieht es mit den monatlichen Schulkosten von 400 Euro aus? „Natürlich ist das eine Menge Geld“, bestätigt Berghahn. „Aber wir sehen das als Investition in die Zukunft unseres Sohnes. Und wir wissen, dass er hier sehr gut aufgehoben ist. Das ist es uns wert.“

Finanzierung gesichert

Eine nachhaltige Finanzierung war für Sonja Schmolzmüller lange Zeit das Sorgenkind. Mit Schulgeld, Eigenmitteln und Spenden von Privaten und Wirtschaftsbetrieben konnte sie den Betrieb der Schule nicht auf Dauer garantieren. Mittlerweile

lastet diese Sorge nicht mehr auf ihren Schultern: Seit Herbst gibt es eine Privatstiftung als Kooperationspartner. Und auch die Standortfrage hat sich in der Zwischenzeit geklärt: Noch im Sommer wird „MeineSchule1“ nach Linz ins Hafengebiet übersiedeln. Die neue Adresse: Am Fünfundzwanziger Turm 22.

Nicole Madlmayr

INFOBOX

www.meineschule1.at